

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit 4 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 85. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr 60.

Samstag, den 31. Mai 1902.

19. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Forstamt Wildbad.

Begneubau.

Die Herstellung eines Schleifweges im Nollwasser oberhalb der Lägerwiesen wird am

Freitag, den 6. Juni d. J.
morgens 8 Uhr

auf der Forstamtskanzlei im Submissionsweg vergeben werden.

Der Aufwand beträgt für den Schleifweg 390 M für das Brückchen (Mauer- u. Zimmerarbeit) 350 M.

Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Begneubau“ in Procenten des Ueberschlags ausgedrückt, längstens bis zur obigen Zeit hier einzureichen.

Ueberschlag, Pläne u. Bedingungen liegen von jetzt ab auf der Forstamtskanzlei zur Einsicht auf.

Von jetzt ab empfehle

täglich frische Fische

ebenso und

frische Vollähringe

prima Qualität, eingetroffen bei

A. Blumenthal.

Porzbeim.

1 Paar Bettstellen

matt und blank hoch Haupt mit
Kopf- und Kopfhaarmatratzen.

1 Divan

mit Moquet Plüsch

1 Waschkomode

mit Toilettespiegel

1 Büffet, sowie

1 Pfeilerspiegel

mit Cosol

alles neu, hat äußerst billig zu verkaufen

Peter Wörner,

Schloßberg 7.

I^a Hefenschnaps

empfehle bestens

A. Blumenthal.

Geschäfts-Eröffnung.

Habe heute in dem Hause des Herrn Bäckermeisters Gustav Pfau, Hauptstraße 79 hier eine

Medicinal-Drogerie und

Sanitätsbazar

als Filiale meines Hauptgeschäftes in Porzbeim eröffnet und empfehle sämtliche dem freien Verkehr überlassenen Apothekermwaren

Verbandstoffe u. med. Bedarfsartikel,

Natürliche Mineralwasser,

Badesalze u. Badeingrediensen

Parfümerien u. Schwämme etc.

Anton Heinen.

SUNLIGHT
SEIFE

erzielt mit oder ohne Kochen
nach jeder Waschmethode die
besten Erfolge.

Turnverein Wildbad.

Nächsten Sonntag, den 1. Juni 1902

nachmittags von 1 Uhr an

findet auf dem Turnplatz das

Anturnen

in üblicher Weise statt.

Abends 8 Uhr:

Tanz-Unterhaltung in der Turnhalle.

Die activen u. passiven Mitgliedern mit ihren Familien-Angehörigen werden hiezu febl. eingeladen.

Für Nichtmitglieder Eintritt 1 Mark.

Der Turnrat.

Versteigerung.

Am Montag den 2. Juni 1902
nachmittags von 1 Uhr ab
findet im Pfandlokal eine Versteigerung einer
größeren Partie

Cigarren

gegen bare Bezahlung statt, wozu Kaufsliebhaber einladen sind.



Weinhandlung



von
Chr. Kempf
empfiehlt ihr propres Lager reingehaltener in-
und ausländischer

Weine

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35 f an per Liter
Rot-Weine von 55 f an per Liter.

Zahn-Atelier

Neuenbürg

Hauptstraße 211.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der
Behandlung kranker Zähne. Einsetzen
einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse
unter sorgfältiger Bedienung.

Jul. Klausner,
Zahntechniker.

Sprechstunden
in Wildbad jeden Montag und
Donnerstag im Hause des Hrn. Kürsch-
ner Homelsh, Hauptstraße.

Gegen Husten u. Heiserkeit empfehle
meine

Honig-Eibisch- und Alttheebonbons

Poscondito: Lindenberger.

Villa Blumenthal.



Die Restauration in der Villa Blumenthal ist von
Sonntag den 1. Juni an für diese Saison eröffnet. Für
gute reine Naturweine ist bestens gesorgt.

Zahlreichem Besuche sieht freundlichst entgegen
Ernst Blumenthal.

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg - Boonekamp

Devise:
Semper idem

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. **W** 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

H. Schönsiegel

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft

Metallgiesserei und Dreherei

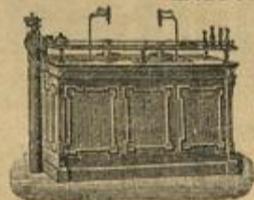
Pforzheim

Zerrennerstrasse 11 — Telephon 194.

Projectierung und Ausführung
von

Gas- & Wasserleitungen

für Hotels, Private, Städte und
Landgemeinden.



Bade-Einrichtungen,

Closett-Anlagen,

Elektr. Klingeln,

Sprachröhren,

Telephone,

Bierpressionen

für Luftdruck, Wasserdruck und flüssige
Kohlensäure, in allen Ausführungen.

Verkauf flüssiger Kohlensäure in eigenen u. Leihflaschen.

Billige Preise. — Prompte Ausführung.



Viederfranz Wildbad.

Samstag, den 31. Mai d. J.
abends 1/9 Uhr

Singstunde im Lokal.



Nach der Singstunde: Besprechung wegen
der am Sonntag, den 1. Juni, in Eilsbach
stattfindenden Gauderfassung u. n. a.
Bollzähliges Erscheinen notwendig.
Der Vorstand.

Ein aut thamer

Waschtisch

ist preiswert zu verkaufen

Von Wem? sagt die Redaktion.

Neue Kartoffel

das Pfund zu 16 J

empfiehlt

Gemüsehandlung
Meßer, Raubhausstr. 58.

Seibungemacht

Eier-Nudeln

breite und schmale

grantiert rein und stets frisch bei

Emilie Beck (Hübnerstelle.)

Speise- u. Kochcocolade Cacao offen u. in Büchsen

empfiehlt

Lh. Bechtle.

Bäckerei u. Conditorei.

Telephon Nr. 39.

W. e

Parterre-Wohnung

bestehend in 3 Zimmer, Alkov., Küche und
Keller nebst Zubdr habe bis 1. Oktober zu
vermieten.

Karl Schulmeister.

V o l l e s .

* Wildbad, 29. Mai. Am Sonntag,
den 25. ds. Mis. hielt der Verbd. der
württba. Post- und Telegraphenbediensteten
seine halbjährige Bezirksversammlung in
Feldrennach ab. Herr Sampart,
Wildbad, der Obmann des Enghalbezirktes
eröffnete dieselbe um 2 Uhr Nachm. mit
berzlicher Begrüßung der Mitglieder und
Gäste, als letztere begrüßte er besonders die
Herren Schultheißer Bückle, Feldren-
nach, u. Gann, Conweiler, die durch
ihren Besuch bewiesen, daß sie den Bestre-
bungen des Verbandes ihr wohlwollendes
Interesse entgegenbringen. Sämtliche Mit-
glieder des Bezirktes (26) waren bis auf 2
anwesend, die dienstlich verhindert waren.
Die Verhandlungen, die sachgemäß im Geiste
echter Kollegialität geführt wurden, erreichten
um 7 Uhr abends ihr Ende. Besonderen
Dank verdient der Gesangverein „Lieder-
der Franz“ Feldrennach, der durch
verschiedene Lieder den Tag verschönte, sowie
die freundliche Aufwartung im Gasthaus zum
Bamm, in dem die Versammlung stattfand.
Der nächste Bezirkstag wird in Hofena. G.
abgehalten.

* Herr Kapitän G. A. Ferguson, ein
Amerikaner, der schon seit einiger Zeit hier
zur Kur weilt, und dem die hiesigen Armen
schon manche edle That zu danken haben,

Wildbad.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen wie auch auswärtigen Publikum mache ich die
ergebene Mitteilung, dass ich in meinem Hause (Straubenberg) die
Herstellung von

Sodawasser & Limonaden

eingrichtet habe und empfehle mich unter Zusicherung reellster und
billigster Bedienung.

Achtungsvoll
Robert Stirner.

Wein- & Speise-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei des
Wildbader Anzeiger.

Möbelhandlung

von
Reinh. Sickinger

Pforzheim Waisenhausplatz 8
Pforzheim Waisenhausplatz 8

empfehl sein grosses Lager in allen Sorten
Möbel, Spiegel, Polsterwaren u. s. w.
von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.
Für gute solide Ware garantiert der Obige.

bat gestern abermals einen hohen Beweis
seiner Wohlthätigkeit für Arme und Bedrängte
erbracht. Diesmal galt sein wohlthätiger
Sinn den in der „Herrnhilfe“ unterge-
brachten kranken Kindern, für die er nebst
Personal einen Ausflug veranstaltete. Mit-
tags 1/4 1 Uhr hatten wir Gelegenheit, zwei
mit den amerikanischen und württembergischen
Landesfarben geschmückte Wagen durch die
Königs-Karlstraße über die Wilhelmsbrücke
nach der Hauptstraße vor das Hotel Klumpp
fahren zu sehen, in denen sich die fröhliche
Teilnehmerschar, 42 Personen, befand. Hier
wurde vom Sekretär des Herrn Kapitän
Ferguson eine photographische Aufnahme
der beiden Wagen gemacht, wobei Frau Kapi-
tän Ferguson vom Balkon zusah. Nach-
dem führten die beiden Wagen, für die sich
viele Interessierten, nach der Eyckmühle.
Essen und Trinken für die Kleinen war hier
schon bereit, und es war berzig anzusehen,
welche Freude die Kleinen empfanden. 1/2 6 Uhr
erwagte es wieder zurück, aber Herr Kapi-
tän Ferguson hatte es sich nicht nehmen
lassen seinen kleinen Ausflüglern bis zum
Kühlen Brunnen (Herrn Kieser) ent-
gegen zu kommen, um noch etwaige kleine
Durstige zu befriedigen. Von hier aus führten
die Kinder zurück nach der „Herrnhilfe“,
wo ein aus dem Herzen kommendes Dank-
lied den Abschluß der fröhlichen Stunden

bildete. — Von Herrn Kapitän wurden die
Kinder noch freundlichst eingeladen zu Ehren
seines Hochzeitstags am folgenden Tage in
den Kühlen Brunnen zu kommen, was
sie natürlich hoch erfreute. Sie folgten gern
der Einladung und wurden von Herrn und
Frau Kapitän aufs Beste bewirtet und in
liebendwürdigster Weise mit Süßigkeiten,
Spielsachen und allem was ein Kinderherz
erfreuen kann, beschenkt. Eine kleine Huldige-
rung der Kinder nahmen sie freundlichst ent-
gegen und schieden nach mehrstündigem Auf-
enthalt von dem aufrichtigsten Dank der
Kinder begleitet. Zugleich mit den Pflög-
lingen der Herrnhilfe wurde auch noch eine
Anzahl Wildbader Kinder bewirtet und be-
schenkt. Es war für jedermann eine Freude
in all die strahlenden Gesichter zu sehen
und den Kindern und Pflöglingen werden
diese Tage in unbergesslicher dankbarer Er-
innerung bleiben.

* Das prachtvolle Wetter hatte gestern
(Frohneilnam) viele Ausflügler veranlaßt
unsere freundl. Stadt aufzusuchen, um hier,
nachdem nun der Mai einmal endlich gutes
Wetter gebracht hat, einige angenehme Stun-
den zu verleben. Während hauptsächlich die
Mittags- und Abendzüge gut besetzt waren,
konnten wir auf den Straßen diverse Radler
beobachten.

K u n d s c h a n.

Stuttgart, 26. Mai. Der Abbruch des Hoftheaters macht rasche Fortschritte. Der Anbau an dem alten Lusthause an den Schlossgarten ist bereits teilweise vollständig niedergelegt, sodaß die gewaltigen Mauern von dieser Seite am imposantesten hervortreten. Auch am Maschinenhaus sind die Abbrucharbeiten schon begonnen worden. — Der Bau des Interimstheaters ist an seiner Vorderfront bald zur Höhe des Dachstuhls gediehen. Die Seitenmauern sowie der rückwärtige Teil sind dagegen im Bau noch zurück.

Tübingen, 26. Mai. Unsere Hochschule wird mit Ende dieses Sommersemesters eine seiner hervorragendsten Lehrkräfte verlieren. Prof. Dr. v. Herzog, der vor 1 1/2 Jahren einen Schlaganfall erlitt, wird seine Lehrtätigkeit an der philosophischen Fakultät aufgeben. Er wird sich allerdings das Recht vorbehalten, gegebenen Falles auch später wieder Vorlesungen zu halten. Professor v. Herzog, der speziell das Gebiet der römischen Staatsverfassung bearbeitete, hat sich um die Erforschung der römischen Altertümer, besonders auch die Rimes, in unserer engeren Vaterlande bedeutende Verdienste erworben. Unter seinen Schülern wird sein Abgang außerordentlich bedauert.

Laupheim, 24. Mai. Beim Hochzeitsfeste sah der Eildner Forstner von Wain in den Lauf seines geladenen Gewehres das nicht losgehen wollte. Pöblich entlud sich dasselbe, der Schuß ging dem Unglücklichen ins Gesicht und er erlitt so schwere Verletzungen an den Augen, daß er in die Augenklinik nach Tübingen verbracht werden mußte.

Heidenheim, 25. Mai. In Zang trug sich dieser Tage ein heftiges Stückchen zu. Zwischen mehreren Waldarbeitern kam es zu einer Wette, nach welcher sich ein Mann gegen 4 M. und ein Besper verpflichtete, den Weg vom Wald bis zum „Hirsch“ nur mit einem Hemd bekleidet zu machen. Die Wette kam zum Austrag, und ein Mann, der die Kleidungsstücke nebenher trug, war Zeuge.

Dedenpfronn, 27. Mai. Die Obstausichten sind in unserer Gegend im Allgemeinen noch recht gute. Die meisten Bäume beginnen erst jetzt recht zu blühen. Die Saat steht überall sehr schön und muß, weil sie zu mast ist, gegipfelt werden; man konnte daher gestern Leute in Menge an dieser Arbeit sehen. — Die in unserer Gegend sonst sehr üppig stehenden Weizenfelder sind dieses Jahr sehr zurück. Viele sind bei der kalten Winterung erstoren. Arme Kinder, welche dieselben sammelten und in Büscheln verkauften, verdienten dadurch immer ein schönes Stück Geld.

Kirchbierlingen, O.-A. Ehingen, 27. Mai. Gestern ist hier ein 9-jähriges Mädchen beerdigt worden, welches sein Leben auf jämmerliche Weise eingebüßt hat. Das Kind setzte sich trotz väterlicher Warnung auf einen Langholzwagen, kam beim Absteigen in die Räder des noch in rascher Bewegung befindlichen Wagens und wurde mit gebrochenen Gliedmaßen tot aus den Radspeichen gezogen.

Dettingen o. E., 27. Mai. Die üble Gewohnheit der Kinder: kleine Gegenstände in den Mund zu nehmen, hat vorgestern einen 6-jähr. blühenden Knaben das Leben

gekostet. Der Junge hatte einen Schußnagel in den Mund genommen; unglücklicherweise geriet der Nagel in die Luftröhre und der Knabe erstarrte, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Horb, 27. Mai. In Sachen des Schweizer Blott gegen den Frhrn. v. Münch ist Termin zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung vor der Zivilkammer des R. Landgerichts Mottweil bestimmt auf 26. Juni d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr. In diesem Termin wird das Ergebnis der selbigen Beweisaufnahme durch die Parteienwälde zum Vortrag gebracht und eingehend verhandelt werden.

Ulm, 26. Mai. Im August v. J. wurde in Pfuhl die Wittin Bitterolf ermordet und beraubt, ein Täter aber nicht ermittelt. Verdacht fiel auf zwei Handwerksburschen, die sich vor der That im Gastzimmer aufgehalten hatten, darnach aber nirgends aufzufinden waren. Ueber die Sache schien Gras gewachsen, nun kommt aus Oberndorf o. N. die Nachricht, daß dort ein Kaminlehrer Namens Fischer in Haft genommen wurde, bei dem die beim Mord geraubte Uhr des Wirts vorgefunden wurde. Fischer ist übrigens aus seinem Arrest ausgebrochen und konnte bisher nicht wieder verhaftet werden.

Ulm, 26. Mai. (Zwei Raubmörder). Es steht außer allem Zweifel, daß der Kaminfeger Fischer, in dessen Wohnung in Schramberg die bei dem Pfuher Mord geraubte Uhr gefunden wurde und der in Tübingen verhaftete Glaser Neu (siehe oben) die Mörder der Gastwirtsrau Bitterolf sind. Fischer war im Jahre 1900 in Neu-Ulm bedienstet und hatte wiederholt im Bitterolf'schen Hause den Kamin zu lehren. Sein Komplize Neu war zu gleicher Zeit hier bedienstet und hat sich im letzten Sommer, wie festgestellt ist, nach dem Mord stellenlos mit Fischer herumgetrieben.

Karlruhe, 27. Mai. Bei herrlichem Wetter fand heute als letzter Akt der Jubeläumsfeier die feierliche Einweihung des Karlsruher Rheinhafens statt. Gegen 10 Uhr vormittags versammelten sich die Festteilnehmer, die Spitzen der Behörden und Vertreter der verschiedenen Körperschaften auf dem Bahnhof, von wo bald darauf die Abfahrt mittels Sonderzuges erfolgte. Das großherzogliche Paar, sowie sämtliche hier wohnenden Mitglieder des großherzoglichen Hauses mit den fürstlichen Gästen waren vom Schloß aus mit Prunkwagen nach dem Rheinhafen gefahren. 20 Schiffe lagen zur Festfahrt bereit, drei Ehrenschniffe und 16 andere Dampfer, die die großen Schiffshebewerkschaften von Mannheim, Mainz, Ruhrort usw. gestellt hatten, sowie ein Vordampfer, der dem ersten Schiffe, auf dem sich das großherzogliche Paar befand, voransuhr. Auf dem zweiten Schiffe befand sich Prinz Max auf dem dritten Prinz Karl mit Gemahlin. Die drei Ehrenschniffe waren reich besetzt. Kurz vor 11 Uhr begann die Fahrt nach dem Rheinhafen, wo die Ankunft gegen 12 Uhr erfolgte.

— Sonderfahrkarten zur Kieler Woche. Die in den beiden Vorjahren vom Deutschen Flotten-Verein unter so zahlreicher Beteiligung veranstalteten Sonderfahrkarten zur Kieler Woche werden, wie wir dem Malheft der „Kieler Flotte“ entnehmen, auch in diesem Jahre wieder stattfinden. Zunächst sind zwei

solcher Fahrkarten in der Zeit vom 29. Juni bis zum 4. Juli geplant, deren eine (A) von Berlin über Bremen — Bremerhaven — Helgoland — Hamburg — Kiel nach Berlin zurückführt, die andere (B) in umgekehrter Folge von Kiel nach Bremen. Auf beiden Fahrten werden besucht: Bremen und seine Sehenswürdigkeiten; Bremerhaven, dort Besuch der Anlagen des Norddeutschen Lloyd, des Kaiserhavens, der Schleusen, des großen Trockendocks, der großen Kräne, der Lloydhalle, der Schleppversuchstation u. s. w. Festessen an Bord der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“ (Tour A) oder „Kaiserin Maria Theresia“ (Tour B), Uebernachtung und Frühstück an Bord dieser Dampfer und Besichtigung derselben unter Führung der Kapitäne und Offiziere. Fahrt nach Helgoland auf einem Salondampfer des Norddeutschen Lloyd. In Helgoland Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten, wie des Leuchtturmes, des Nordseemuseums, der Gaeckeschen Vogelsammlung, des Badehauses, des Nationaltanzes im „Grünen Waffer“ und in der „Meereswohne“ u. s. w. Rundfahrt um die Insel. In Hamburg Besichtigung des Hafens und der Sehenswürdigkeiten und Ausflug nach Blankensee. In Kiel Besichtigung der Kriegsschiffe, der Regatten, der Werften (Kaiserliche Werft, Germania-Werft, Howaldtswerke), des Handelshafens, Besuch Evert's (Kieler Sprotten), Fahrten zum Kaiser Wilhelms-Kanal bis zur Lebensauer Hochbrücke, nach Friedrichsruh, in die Eckensrüder Bucht nach dem Ostseebad Laboe u. s. w.

Der Preis für die Teilnahme an einer dieser sechs-tägigen Fahrten beträgt nur M. 125 von Berlin und nach Berlin zurück auf der Eisenbahn II., zu Schiff I. Klasse einschließlich Fahrgehalt, Unterbringung, Verpflegung (ohne Getränke), Trinkgelder u. s. w. Diejenigen, die sich erst in Bremen (Tour A) oder in Kiel (Tour B) anschließen wollen, zahlen nur M. 100. Anmeldungen sind bis spätestens zum 14. Juni zu richten an die Präsidialgeschäftsstelle des Deutschen Flotten-Vereins Berlin NW., Dorotheenstraße 42, II. Genaues Programm, Teilnehmerliste, Teilnehmerkarte, Kofferadressen u. s. w. erhalten die Teilnehmer etwaige Tage vor Beginn der Fahrt.

— Aus Bremen wird berichtet: Großkaufmann Schütte schenkte dem Staat ein Landgut für ein Kindererziehungsheim, wozu der Kaufmann Wolte noch 300 000 M. vermacht.

— Wie manchesmal ist die Hausfrau in Sorge um die Herstellung der täglichen Suppe, namentlich dann, wenn sie nicht gerade Fleischbrühe zur Verfügung hat. Da bilden Maggi's Suppenwürfel á 10 S für 2 Teller einen Helfer in der Not. Ihre Zubereitungsweise ist die denkbar einfachste, da nichts weiter als Wasser dazu erforderlich ist. Sie ergeben ebenso vorzügliche als nahrhafte Suppen und sind in ca. 30 Sorten wie Tapioca-Zuttenne, Grünkern, Reis, Sago &c. in den meisten Kolonialwarengeschäften zu haben. Die einfache Kochvorschrift ist jedem Würfel beigegeben.

Anschließend an obige Ausführung möchten wir nicht vergessen, unsere verehrl. Leser auf den unserer heutigen Lokal-Beilage beigegebenen Suppen-Prospekt der Maggi-Gesellschaft ganz besonders aufmerksam zu machen.